

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 45 (1951)  
**Heft:** 15-16  
  
**Rubrik:** Korrespondenzblatt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

So sehen wir, dass jeder einzelne die Initiative ergriffen hat, etwas zu werden, um das Leben selbst meistern zu können.

Bald nachdem wir mit Herrn Dr. Bieri das weitere Tagesprogramm durchbesprochen und festgelegt hatten, nahmen wir das vorzügliche Mittagessen ein.

Bevor wir die herrliche Fahrt in zwei Personenwagen an den Murtensee starteten, liessen wir es uns nicht nehmen, unsere langjährige, tüchtige Lehrerin, Fräulein Lüthi, in ihrem neuen Heim aufzusuchen und selbstverständlich zur gemeinsamen Fahrt aufzufordern.

Bei Môtier am romantischen Murtensee vergnügten wir uns mit Schwimmen, Ballspielen, Erzählen u. a. m. Zwischendurch verzehrten wir den von Frl. Lüthi freundlicherweise gestifteten Imbiss, der uns allen sehr gut mundete. Allzu schnell waren die schönen Stunden verflossen, so dass wir alsbald von dem herrlichen Tummelplatz schweren Herzens Abschied nehmen mussten.

Zum guten Schluss durften wir noch bei Herrn und Frau Dr. Bieri einen wohl vorbereiteten Leckerbissen einnehmen. Damit fand diese sehr gut organisierte und in allen Teilen restlos gelungene Zusammenkunft ihr Ende.

Mit dem gegenseitigen Wunsche, wieder einmal ein solch frohes Wiedersehen zu gestalten, traten wir glücklich und zufrieden unsere Heimreise an.

Hans-Karl Richtberg.

## KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777  
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

### Erwachsenenbildung

Kürzlich konnte man in den Zeitungen lesen, dass sich in unserem Lande eine *Schweizerische Vereinigung für Erwachsenenbildung* konstituiert habe. Diese wurde auf die Initiative der «Freunde schweizerischer Volksbildungsheime», der «Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale» und des «Verbandes schweizerischer Volkshochschulen» hin gegründet.

Wir ersehen aus dieser Mitteilung, welchen Wert man bei den Hörenden der Erwachsenenbildung beimisst. Wenn schon die Hörenden immer neue Anstrengungen auf diesem Gebiete unternehmen, wieviel nötiger ist es bei den Gehörlosen.

Warum Erwachsenenbildung? Sind denn wir Erwachsenen nicht schon gescheit genug? Wir können doch unseren Weg durch das Leben selber finden und unsere Angelegenheiten selber ordnen. Also lasse man uns damit in Ruhe! So wird noch mancher Gehörlose denken. Und doch, wen wir ganz ehrlich sein wollen, müssen wir die Not in uns und um uns erkennen. Kriege und Revolutionen haben keine Probleme gelöst,

sondern sie noch verschärft. Wir befinden uns mitten in einem weltweiten Ringen und noch ist kein Ende abzusehen. Viele Leute finden den Weg aus diesem Chaos nicht mehr. Die zahllosen Feste und Anlässe, die Sonntag für Sonntag abgehalten werden, sind nichts anderes, als ein untauglicher Versuch, dieser innern Not zu entrinnen.

Hier will die Erwachsenenbildung helfen. Ein Mensch, der die Dinge um sich so zu sehen lernt, wie sie sind und zu denken gewohnt ist, erliegt viel weniger leicht verderblichen Einflüssen. Diese finden in ihm keinen günstigen Nährboden. Es fehlt nicht an Beispielen aus der jüngsten Vergangenheit, wie unvorbereitete Völker verlogenen Ideologien zum Opfer fielen und noch zum Opfer fallen. Das Ende ist das Verderben.

Für unsere Gehörlosen besteht die Gefahr, etwa dem Kommunismus oder sonst einer andern Ideologie zu verfallen nicht, aber ungünstigen und verderblichen Einflüssen sind auch sie immer ausgesetzt. Und dazu ist die seelische Not, die ihre Ursache meistens in der mangelhaften Bildung hat, oft sehr gross. Diesem Uebel wollen unsere Bildungsanstalten für erwachsene Gehörlose entgegenwirken. Sie wollen ihnen den Weg durch das Leben erleichtern helfen.

Wir sind uns aber sehr wohl bewusst, dass menschliches Tun immer nur Stückwerk bleiben wird und darum die Not niemals ganz behoben werden kann. Wenn wir unser Tun nicht unter göttliche Führung stellen, ist alle Arbeit umsonst. Wenn hier von Gehörlosenbildung die Rede ist, so müssen die Taubstummen-Gottesdienste an erster Stelle genannt werden. Sie haben seit ihrem Bestehen segensreich gewirkt und könnten niemals weggedacht werden.

## Erklärung

Unterzeichneter, als Präsident der Ehemaligenvereinigung der Kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee war erstaunt, in der «Gehörlosen-Zeitung» Nr. 12 vom 15. Juni zu lesen, dass die Ehemaligenvereinigung in Verbindung mit dem Bernischen Fürsorgeverein für Taubstumme vom 9. bis 14. Juli einen Fortbildungskurs für gehörlose Schreiner durchzuführen gedenke.

Dass die Ehemaligenvereinigung einen solchen Kurs organisierte, ist mir nicht bekannt, denn es wurde zu diesem Zweck nie eine Versammlung abgehalten. Ich glaube, es sollte wohl heissen: die Kant. Sprachheilschule in Verbindung mit dem bernischen Fürsorgeverein habe den Kurs organisiert.

A. Bacher.

## Aus den Sektionen

### Bern

Einer Einladung von Herrn und Frau Vorsteher Martig folgend, hatte sich am Sonntag, den 17. Juni, trotz der drückenden Hitze, eine grosse Anzahl Gehörloser zu einem gemütlichen Nachmittag in der Taubstum-

men-Anstalt Wabern versammelt. Zur allgemeinen Freude war auch der frühere Vorsteher dieser Anstalt, Herr Guckelberger, erschienen.

Im alten Speisesaal, der nun wohl zum letzten Male einem Versammlungszwecke diente, fanden die Versammelten noch knapp Platz. In seinem Begrüßungswort berichtete Herr Martig von den bevorstehenden Bauten in der Anstalt. Das «alte Wohnhaus» muss einem Neubau Platz machen. Das «Stöckli» ist bereits umgebaut. Der Staat Bern hat der Anstalt beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt, die es ermöglichen, die dringend notwendigen Bauten auszuführen. Nun rollte ein Film über die Leinwand. Prächtige, farbige Tierbilder aus zoologischen Gärten begeisterten uns. Wir lernten da die Lebensweise vieler Tiere näher kennen. Die Zeit war schon stark vorgerückt, als wir uns im Speisesaal zum Zvieri versammelten.

Herrn und Frau Martig danken wir für den Nachmittag herzlich. Unsere Gehörlosen werden solche Zusammenkünfte immer zu schätzen wissen.

## Schweizerischer Gehörlosenbund

An der letzten Delegiertenversammlung in Bern wurde von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert, es möchte wieder ein Vereinsleiterkurs durchgeführt werden. Nunmehr hat der Schweizerische Verband für Taubstummenhilfe sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, noch in diesem Jahr einen solchen Kurs durchzuführen (Programm in der heutigen Nummer der «Gehörlosen-Zeitung»). Der Vorstand des Schweizerischen Gehörlosenbundes bittet ebenfalls alle Sektionen, 1—2 Mitglieder, die für einen solchen Kurs in Frage kommen können, abzuordnen. Finanziell schwache Vereine, die nicht in der Lage sind, die Kosten zu tragen, mögen dies dem Unterzeichneten mitteilen. Damit keine Sektion aus finanziellen Gründen dem Kurs fernbleiben muss, erklärt sich der Schweizerische Gehörlosenbund bereit, schwächere Vereine mit einem Beitrag zu unterstützen.

A. Bacher, Präsident SGB Bern, Bümplizstrasse 12.

### A N Z E I G E N

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

**Aargau.** Herzliche Einladung zur letzten besonderen Tagung dieses Jahres am 18. und 19. August in der Jugendherberge Beinwil am See. Wir treffen uns also diesmal nicht in Menziken-Reinach, wie angezeigt am 28. August, sondern eine Woche zuvor am Hallwilersee, in der sogenannten Visiten(Besuchs)stube unseres Kantons. Am Samstag ab 17 Uhr frohes Zusammensein. Aussprache über das Thema «Verantwortung». Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal des Schulhauses. Am Nachmittag spielen oder Spaziergang. Das Essen ist mitzubringen. Am Samstagabend und Sonntagnachmittag kochen wir Suppe und Tee.

Für Maggiwürfel bin ich dankbar — am Sonntagmorgen Kakao. Kein Tagungsbeitrag. Die Kosten trägt der Fürsorgeverein. Die Tagung findet bei jeder Witterung statt. Es ladet herzlich ein  
Pfr. Frei.

**Bern.** Gehörlosen-Sportklub. Erste Quartalversammlung Samstag, den 25. August, 20 Uhr, im Restaurant «Wächter», Genfergasse, 1. Stock. Für Aktive obligatorisch. Besucher willkommen. — Sonntag, den 26. August, Autofahrt zum Freundschaftsspiel nach Saignelégier (Jura) gegen den dortigen Klub. Bern—Biel—Tavannes—Moutier—Delsberg—Les Rangiers—Saignelégier, Mittagessen und Spiel. Rückfahrt über La Chaux-de-Fonds—Vue des Alpes—Neuenburg. Fahrpreis Fr. 16.—. Abfahrt auf der Schützenmatte um 8 Uhr. Anmeldungen und Bestellungen für das Mittagessen in Saignelégier an Präsident Nicolet, Postfach Transit 573, Bern. Programm verlangen!  
Der Vorstand.

**Luzern.** Gehörlosensportverein. Neues Lokal im Hotel «Bad», Burgerstrasse und Hirschengraben, ab 1. August. Zu fleissigen Zusammenkünften an Samstag- und Sonntagabenden auch auswärtigen Gehörlosen empfohlen. — Sonntag, den 12. August, Velotour an den Hallwilersee und Badeleben. Treffpunkt 10.15 Uhr beim Wagenbachbrunnen. Proviant mitnehmen oder Mittagessen nach Vereinbarung im Restaurant «Kreuz», Rain. Weiterfahrt ins Strandbad Tennwil. Begegnung mit Aargauer und Zürcher Kameraden erwünscht! Heimfahrt über Beromünster. Man melde sich bis 8. August bei Herrn Präsident Anton Studhalter, Jegerlehnweg 7, Kriens (Luzern). Durchführung nur bei guter Witterung.  
Der Vorstand.

**Zürich.** Gehörlosen-Sportverein. Am 26. Mai fand die Generalversammlung statt. In der Saison 1951/52 beteiligen wir uns wegen Spielermangels nicht an der Fussballmeisterschaft. Dafür organisieren wir für die Damen und Herren Schwimmwettkämpfe, Waldlauf und Skiwettkämpfe. — Am 6. Oktober grosse Abendunterhaltung im Festsaal des Restaurant «Mühlehalde», Höngg-Zürich, zur Feier unseres 35jährigen Bestehens. — Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Präsident: Ch. Renz (bisher); Vizepräsident: E. Nauer (neu); Aktuar: R. Spühler (bisher); Kassier: E. Bühler (bisher); Kapitän: H. Max (bisher); Materialverwalter: A. Simonetti (neu); 1. Beisitzer: H. Müntener (bisher); 2. Beisitzer: H. Schaufelberger (neu).  
Der Vorstand.

**Zürich.** Gehörlosengruppe Zürichsee. Liebe Gehörlose, die alte Gruppe Männedorf/Uetikon ist verschwunden; jetzt haben wir endlich unsere Gruppe «Zürichsee». Was wollen wir? Geselligkeit, Gemütlichkeit, Kameradschaft, Weiterbildung, Unterhaltung. Was bieten wir? Von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte (siehe Programm!), Vorträge, Filme, Spaziergänge, Spielabende usw. — Die Bildungskommission der Gehörlosen Zürich hat uns freundlicherweise für jeden Monat ein Zimmer im Kirchgemeindehaus Männedorf bezahlt. Die neue Gruppe ist kein Verein! Niemand bezahlt Vereinsbeiträge! — Wir hoffen, jung und alt an den Samstagen und Sonntagen zu treffen. Freundliche Grüsse Hans K. Fischer, Kinderheim Brüschehalde, Männedorf.

*Programm* (aufbewahren!): Sonntag, 1. Juli, Zusammenkunft in Männedorf. Samstag, 4. August: Vortrag «Was geschieht heute in der Welt?», 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Männedorf.

Sonntag, 2. September: Fahrt mit dem Autocar über den Sustenpass. Nur für Angemeldete.

Samstag, 6. Oktober: Farbenlichtbilder abends im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 18. November: Wir treffen uns um 13.30 Uhr bei der Autofähre in Meilen. Gottesdienst in Horgen, nachher kleiner Spaziergang. Rückfahrt am Abend.

Samstag, 8. Dezember: 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Männedorf Klausabend! Jeder nimmt einige Nüsse, einige Mandarinen, einige andere Esswaren mit. Wer hat Angst vor dem Nikolaus?



**Internat. Gehörlosen-Kongress in Rom**, 18. bis 23. September 1951. Der «Schweiz. Gehörlosenbund» schickt drei Delegierte an diesen Kongress, zwei Welschschweizer und den Tessiner Carlo Beretta. — Wer als Beobachter mitkommen will, melde sich unter gleichzeitiger Zustellung der Einschreibgebühr von Fr. 1.50 bei Herrn Beretta-Piccoli Carlo, Via P. Lucchini 8, Lugano, der auch weitere Auskunft erteilt. — Kosten für die Fahrt ab Chiasso nach Rom und zurück, Unterkunft und Verpflegung für fünf Tage Fr. 170.— bis Fr. 200.—. Programm: 18. September: 21 Uhr Empfang der offiziellen Delegierten. 19. September: 10 Uhr Eröffnung der Kongresses; 12.30 Uhr Kranzniederlegung am Grabmal des unbekannten Soldaten. 20. bis 22. September, je von 8 bis 19 Uhr: Kongress. 22. September: 16 Uhr Intern. Fussballtreffen; 21 Uhr Stadtrundgang. 23. September: 10 Uhr Schlußsitzung des Kongresses; 20 Uhr Bankett. — Für die Schweiz deutscher und italienischer Sprache: Carlo Beretta-Piccoli.

### Abhanden gekommen

Am 1. Juli wurde anlässlich des Freundschaftstreffens in Männedorf ein sehr teurer *Füllfederhalter* vermisst. Farbe braun-violett. Der ehrliche Finder schickt ihn sofort an Herrn Fritz Hängärtner, Schneider, Gossau (Zürich).

### Inhaltsverzeichnis

	Seite
Achtjähriges Mädchen rettet seine taubstummen Eltern . . . . .	217
Nun werden sogar Wolken geimpft . . . . .	218
Wer ist tapferer, Männer oder Frauen? . . . . .	219
Basel 450 Jahre eidgenössisch . . . . .	220
Von den Anfängen der Fliegerei (Fortsetzung) . . . . .	221
Offener Brief . . . . .	222
Wer ist der Dieb? (Schluss) . . . . .	223
Mehr Disziplin . . . . .	227
Ein wenig Schweizergeschichte . . . . .	227
Silbenrätsel / Rätsellösungen . . . . .	228
Notizen . . . . .	229
Aus der Welt der Gehörlosen: Ferienkurs . . . . .	229
Programm Wallfahrt nach Einsiedeln . . . . .	230
Vereinsleiterkurs für Gehörlose . . . . .	231
Gemütliche Zusammenkunft in der Taubstummenanstalt Wabern . . . . .	231
Gehörlosenbund St. Gallen . . . . .	232
Ein Besuch in der Taubstummenhilfe Oerlikon . . . . .	233
Eine Zusammenkunft in Münchenbuchsee . . . . .	235
Korrespondenzblatt: Erwachsenenbildung . . . . .	236
Erklärung . . . . .	237
Aus den Sektionen . . . . .	237
Schweizerischer Gehörlosenbund . . . . .	238
Anzeigen usw. . . . .	238

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern),  
Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-  
tionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.